

olle baertling, "rimya", 1961, 97 x 195 cm



bilder, objekte, skulpturen, arbeiten auf papier

ausstellung vom 23, 9, 95 - 10,12, 95

einladung zur eröffnung der ausstellung samstags 23. september 1995, 14 - 20 uhr sonntags 24. september 1995, 14 - 20 uhr

die ausstellung steht unter der schirmherrschaft der schwedischen botschaft.

viele der künstler sind anwesend

vorausschau: 11.10.-16.10, frankfurter buchmesse

edition & galerie hoffmann dokumentation konstruktiver kunst d-81169 friedberg (frankfurt)(s-bahn 6) görbelheimermühle Itel: 06031-2443 fax: 62965 offnungszeiten: di.mi.do. + sonntag 11-19 uhr wir bitten um telefonische vereinbarung

## hoffmann











lars englund

s englund

lars erik falk

einar höste

carl magnus

erik h.olson

torsten ridell

lars englund. geboren 1933 in stockholm, studium bei wilhelm bjerke-petersen, stockholm 1950 - 51 und fernand léger, paris 1952 wohnt in stockholm und jonstorp

einzelausstellungen (auswahl) 1954 stadhuset, norrköping 1958 + 59 sturegalleriet, stockholm observatorium stockholm 1965 + 67 + 74 galerie burén, stockholm ileana sonnabend gallery, new york

galerie birgersson, halmstad

station skelderhus, munka ljungby

gruppen u. themenausstellungen (auswahl) 1964 kunst in beton, moderna museet, stockholm

louisiana museum, humblebaek

nordic art, norraéna husid, revkiavik

1976 + 77 pryzmat warschau, krakau, belsinki turku

i paesi nordici, biennale di venezia 1978

skulptur im 20. ih., wenkenpark, basel

1982 + 83 sleeping beauty - art now, scandinavia today

1987 + 88 budapest, galerie foksal, warschau, stettin

charlottenborg, kopenhagen

millesgarden, lidingö

lars englund pars pro toto

III ième biennale, monte carlo

exterior part of a body, limiting it in all directions

of the objects of thought unified by a law

facilitates their study

and simple manner.

"we only know the surface and the rind of things." (nicole)

regarded either as engendered by the displacement of a

distribution of a set of objects of cognition in an order that

express measurements of physical quantities in a rational

system of units:set of units chosen in order to be able to

geometrical figure in two dimensions of space, which can be

guggenheim museum in v. the nort of history

schwedische konkrete, galerie hoffmann, friedberg

middelheimspark, antwerpen

kunst in beton, ingeniorenes hus, oslo

structures gonflables, musée d'art moderne, paris

licht, objekt, bewegung, raum - schwedische kunst

heute nürnberg, düsseldorf, stuttgart, göteborg,

alternative suédoise, musée d'art moderne, paris

attualità 1972 - 76, la biennale di venezia, venedio

six swedish artists, camden art centre, london

1988 + 91 + 94 ars nova galerie, göteborg

galleri kamras, borgholm

galerie boi stockholn

galerie eklund, umea

galerie 1 + 1, helsinki

1989 + 90 galerie lang, malmö

1978

1081

1982

1986

1990

1991

1991 galerie varberg

1994

1965

1968

1970

1971

1979

1981

1991

1993

1995

1971 + 77 rosc, dublin

1971 + 76 + 84 galerie foksal, warschau 1974 galerie estley köning zeichnungen, aber auch mit skulnturentwürfen aus karton 1975 + 78 + 80 + 83 + 89 + 94 galerie aronowitsch, stockholm 1976 västeras kunstmuseum, västeras 1976

1955 zieht er nach sigtuna, um ein ruhiges arbeitsmilieu zu finden, wohl aber in der reichweite des kulturangebotes von galerie leger, malmö stockholm, er nimmt an einer ausstellung; obiekte und biennale di venezia , venedio artefakte" in der galerie samlaren teil, organisiert von pontus P.S.1, new york hultén und oscar reuterswärd, die gezeigten arbeiten brechen centre cultural suádois poris mit dem traditionellen material.- falk zeigt skulpturen aus bonlow gallery new york karton, kupfer und bemaltem plexiglas. 1986 + 89 galerie leif stahle, paris zu dieser zeit arbeitet er an einem seiner themen aus den galerie nordenhake, malmö

50er jahren: eine auf verschiedenen ebenen gebrochene fläche, diese skulpturen sind aus schwarz bemaltem stahl oder

unbemaltem aluminium 1961 findet in uppsala eine ausstellung zu diesem thema statt, hier werden auch seine letzten bilder gezeigt, seitdem arbeitet er ausschließlich an skulpturen, er nimmt an verschiedenen wettbewerben zu architektur-integrierter kunst teil.einige der projekte gelangen zu ausführung, er sucht nach größerer einfachheit und arbeitet mit verschiedenen L-profilen, die räumlich gruppiert werden.

1970 wird dieses thema in der galerie aronowitsch mit einer großen skulptur vorgestellt, sie füllt die ganze galerie und biennale de paris - manifestation des jeunes artistes kann von innen und außen betrachtet werden, der nächste schritt ist ein ähnliches grundelement, ein modul, mit dem er skulpturen und reliefs konstruiert, durch diese arbeit mit perforierten modulen gelangt er an die gleichschenkligen Liprofile aus aluminium, mit denen er seither arheitet, öftere gebraucht er den 45 grad-winkel, um eine spannung gegen die horizontale und vertikale der architektur zu erzielen. dieser winkel erzeugt die für falks kunst wichtige bewegung in den 70er jahren verwendet er zunächst in den reliefs. später ebenfalls in den skulpturen ungemischte standardfarben, blau orange, rot und grün.

1973 werden diese arbeiten in der kunsthalle lund gezeigt, er erhält mehrere monumentalaufträge in stockholm, sowie moderna museet, stockholm, aarhus kunstmuseum, einen auftrag zur gestaltung der untergrundbahn. nordiskt konstcentrum, helsinki, galerie F15 moss. 1977 faßt er 25 jahre arbeit in einer retrospektivausstellung in moderna museet stockholm, palais des arts, brüssel ab 1980 erhält er bedeutende öffentliche großaufträge.

## englund,kirschenbaum,ohlin,mod,museet, stockholm einar höste

wichtige einzelausstellungen mus., philadelphia, municipal art gallery, los angeles 1962 observatorium, stockholm nordanad, arts decoratifs, paris, kunsthalle malmö 1965 galleri maxim, stockholm sds-hallen, malmö

1968 + 89 galleri ferm, malmö 1969 + 73 galleri burén, stockholm centre culturel suédois, paris norrköping konstmuseum 1985

bror hiorths hus, uppsala arkivmuseet, lund konstruktiv tendens, stockholm

1986 + 90 ars nova, göteborg agardhsgalleriet, bastad

1967 + 1990 galleri aronowitsch, stockholm

berechnet, verweisen zurück auf ihn

einar höste arbeitet seit 1964 an großen öffentlichen aufträgen, platzgestaltungen, skulpturen, wandreliefs, die curve or as the set of points in space satisfying a specific law sämtlich teilhaben an einer übergreifenden vorstellung höstes von einer sphäre in der wir uns befinden, seine erlebnisräume, großen kugeln, in die man hineingehen kann. the set, conceived by the mind (as an hypothesis, or by faith), oder hineinsehen kann, aber auch seine bilder, skulpturen, bis zu gebäudeteilen beziehen sich ieweils in höstes gesamtplan auf diese gekrümmte fläche, als teil der sphäre sind sie teil eines größeren zusammenhangs, von einem standpunkt aus werden die krümmungen aller teile

ausstellungen seit 1964 in wichtigen galerien und museen.

mathematik in der kunst der letzten dreißig jahre, wilhelm-

1987 große werkübersichtsausstellung im museum malmö

carl magnus reist nach frankreich, nach italien und new vork.

space flight log", 1969 malt er seine erste räumlich reversible

1971 sieht er die ausstellung revolutionsarchitektur in herlin

was ihn nachhaltig beeinflußt, ebenfalls johannes lencker's

perspectiva literaria, seit 1976 werden motive, wie obelisken,

pyramiden, bassins, gräber im weitesten sinne für seine

voneinander ablösenden farben, sei es in den wandreliefs

die strengen formen bricht er mit optisch leise sich

er vollendet 1967 ein 67 m langes wandbild: carl magnus

in deutschland z.b.in der gruppenausstellung:

struktur, treppen in umkehrbaren räumen

hack-museum, Judwigshafen,

vorstellung wichtig.

manner of envisaging a whole as a function of the laws of composition defined in it. 1943 in getinge, halmstad geboren.

grouping of different parts of a whole or of points that permit a whole, a system formed by interdependent phenomena in

such a way that "each one depends on the others and cannot be what it is other than in and through its relationship with them." (I.Ialande)

## set of characters and properties defining a being, or a concrete or abstract entity, and generally regarded as constituting a mode.

active principle, often personified, organising the set of existing entities in a certain order. "I would almost venture to say that the state of reflection is a state against nature." (j.- j. rousseau)

anomaly consisting of an inverse position or the reversal of an organ upon itself. from the concise robert, paris 1977 oder in seinen skulpturen aus verschieden-farbigen steinen.

geboren 1922 in uppsala, schweden ausbildung als maler bei otte sköld und isaac grünewald. stockholm, frühe noch kubistische arbeiten, 1950 reist falk zum ersten mal nach paris und sieht die

großer bedeutung für seine kunst.

1949 folgt der schritt zur ganz abstrakten arbeit, "art concret"

ausstellungen bei denise rené, er informiert sich über die

zeitschrift "art d'aujourd'hui, der zusammenhang zwischen

kunst und architektur interessiert ihn und bleibt fortan von

1952 wird die ausstellung. klar form" in stockholm gröffogt

wurde 1909 in malmö geboren, als künstler autodidakt, er lebte in stockholm und malmö und starb dort 1994. mitglied der gruppen réalités nouvelles und espace.

einzel - und themenausstellungen (auswahl) konstsalong ralambshov, stockholm 1949 galleria di via oberdan, verona mostra nazionale d'arte, palazzo gran guardia, verona 1950 51 + 52 salon des réalitées nouvelles, paris 1951 galerie breteau, paris 1952 galerie colette allendy, paris galerie arnaud: paris 1954 espace, galerie brinken, stockholm

in der dewasnes grosse lackgemälde falk sehr beeindrucken. 1952 falks erste einzelausstellung in stockholm, mit ölbildern, 1961 bewagen beweging, stedelijk museum, amsterdam esquisse d'un salon, galerie denise rené, paris 1963 1964 mouvement II galerie denise rené parie 1964 optochromie, galerie burén, stockholm the responsive eye, museum of modern art, new york den inre och yttre rymden, moderna museet, stockh. kinetika, museum des 20. jahrhunderts, wien art et mouvement, musée d'art cont.montreal sweden today, ausst, in acht staaten der u.s.a

licht, objekt, bewegung, raum. kunsthalle nürnberg städtische kunsthalle, düsseldorf, württ. kunstverein art and science, tel aviv museum, tel eviv martha jackson gallery, new york 1974 norrköping kunstmuseum + 80 + 85 galerie nordenhake, malmö 1977 de A à Z, galerie karl flinker, paris 1978 mc crory collection, kulturhuset, stockholm

1978 + 80 galerie von bartha, basel galerie georges fall, paris galerie engström, stockholm 1981 1984 ars nova, göteborg galerie blanche 1989 malmö konsthall "1949 - 1954 war die abstrakte malerei mein wesentlichstes

ausdrucksmittel. inspiriert von der physiologischen optik

ergaben sich rhombische und rhomboide flächen. ompositionen mit oszillierender wirkung. diese malerei unter hinzuziehung optischer illusionen führte zu weiteren experimenten, zur physikalischen optik, um die möglichkeit zu untersuchen, objekte mit geometrischen farbkompositionen - ohne farbstoffe - zu schaffen; auf eine ähnliche weise, wie sich gewisse farbphänomene durch interferenz von lichtwellen realisieren. dieses projekt wurde durch die kombination von optisch aktiven materialien durchgeführt, eines der ersten objekte mit glaslaminierten, lichtbrechenden schichten wurde anläßlich

einer gruppenausstellung experimenteller kunst. 1958, in oelo

gezeigt....zunächst führte ich mehrere varianten zu diesem thema aus: farbkompositionen von plastisch gruppierte glasscheiben und reliefs mit eingehauten künstlichen lichtquellen, sowie drehbaren glaselementen. nach verschiedenen experimenten fand ich schließlich heraus, daß die ergebnisse optochromen obiekten nicht ähnelten, auch nicht als skulpturen aufgefaßt werden sollten. sondern als dreidimensionale darstellungen der komponenten von weissem licht

technisch gesehen sind die glasscheiben nichts weiter als stabilisatoren und träger außerst dünner und lichtbrechender schichten, die das medium für immaterielle, in der natur auftretende farbphänomene bildet. die optisch aktiven schichten sind vertikal angeordnet und

gruppleren sich symmetrisch um eine mittelachse, wodurch sich eine harmonie mit der äußeren form des obiektes aus beliebigen sichtwinkeln ergibt. bei veränderung des sichtwinkels variieren die farbschattlerungen, von gänzlichem nichtvorhandensein von farbe bis zu höchst intensiven farberlebnissen, die harmonisch zu grautönen zurückkehrend, eine rhythmische poesie von lichtquellen ergeben" eric h. olson in ontochromie 1978

torsten ridell wurde 1946 in malmö, schweden geboren

1965 - 1973 studierte er in malmö an der kunstschule forum und an der technischen fachhochschule von 1974 - 1984 studierte er in paris an der universität VIII in vincennes: "recherches d'art et informatiques", lebt in malmö und paris.

zahlreiche einzel - und themenausstellungen seit 1975 ridell: "der ausgangspunkt für meine gegenwärtige malerei

ist ein linienfeld von parallelen. innerhalb dieses feldes bestimme ich flächenausschnitte als arbeitseinheiten, die größe ieder fläche hängt im wesentlichen ab von der zahl der linien, ihrer länge und breite sobald diese ausgangseinheit definiert ist, beginne ich mit meinem spiel: der permutation der linien, dieses spiel kann aus einer verschiebung oder einer drehung der linien bestehen, die einfachen permutationsgesetzen folgen. auf diese weise komme ich zu einer logisch zusammen hängenden bildfolge.

meistens zeige ich die gesamte serie; ab und zu iedoch nehme ich ein bild heraus und stelle es losgelöst von den anderen aus, sofern es eine bildhafte eigenständigkeit aufweist, es kann mir aber auch als ausgangsfläche dienen für ein neues permutationsspiel. meine bildserien und meine einzelbilder sind nur ausschnitte aus einem kontinuierlichen gestaltungsprozeß".

auszüge aus der biografie olle baertlings, geschrieben von teddy brunius und oskar reutersvärd. sonderdruck katalog der kunsthalle düsseldorf, 1977 olle baertling wurde am 6.12.1911 in halmstadt, geboren seit 1928 wohnte er in stockholm, reiste oftmals durch ganz

mitte der 40er - jahre entwickelte er mit kräftigen schwarzen

europa, lebte lange zeit in paris und new york.

linien eine starke abstrahierung und auflösung der bildkomposition. der hintergrund wird zu einem aktiven element in der komposition. 1948 arbeitete er im atelier von andré Ihote und später fernand léger. eine neue bildwelt entsteht, farbe und form als ein element im monechlichen Johan werden für haertling zu einer reglität wieder zurück in stockholm entwickelt er eine planetarische phantasie, die bindung zwischen seinen bildfor unserer vorstellungswelt wird gelöst und etwas autonomes, gigantisches tritt hervor, die farben haben ihren naturalistischen charakter verloren und nehmen zunächst symbolisch abstrakte bedeutung an. die vision einer art unbekannter himmelskörner, die in einem kosmischen ozean reiben, soll in diesen gemälden geweckt werder 1949 gibt er seine impressionistische maltechnik auf, um ganz gleiche farbflächen und dezidierte linien zu verwenden. er hat seine erste einzelausstellung in stockholm. ab 1950 bewegt sich baertling in einer völlig non-figurativen welt und seine gemälde sind ganz nach den gesetzen dieser inneren wirklichkeit aufgebaut, er interessiert sich für "nachbilder" in kontrast und farbe und für stroboskopische bewegungseffekte, kreise treten in seinen bildern auf. die nacherscheinungen dieser kreise machen den eindruck eines lichtes, das aufleuchtet und erlischt. damit bereichert er seine kunst mit einer neuen tiefenschicht von bewegungen - einer visuellen illusion. den frühling des jahres 1950 verbrachte baertling in paris. er malte dort große gewaltige bilder, in denen schwarz, rot und weiß vorherrschen, die linien sind geraden und die farbflächen scharf voneinander abgegrenzt. die formen beginnen sich zu öffnen. er machte die bekanntschaft von auguste herbin

dieser nahm baertling in die réalitées nouvelles auf und verhalf ihm zum durchbruch in paris. 1951 entfernt er sich von den kreisen und konzentriert sich auf die optische illusion der linien und der von ihnen abgegrenzten und beherrschten flächen, mit leichten schwingungen in den linien erhöht er deren dynamik und erreicht damit eine denaturalisierung der linien und flächen. er arbeitet zu dieser zeit nur mit horizontalen und vertikalen. eine starke dynamik mit diagonaler bewegung macht sich jedoch in seinen werken geltend, winkel von 90° und spitze

alle naturalistischen elemente - überschneidungen und geschlossenen formen - werden aus seiner kunst exkludiert er erreicht sein ziel: die totale eliminierung von objekt und hintergrund, er entdeckt, daß die verborgene energie in einer formenkonstellation stärker und bezwingender wirkt als die offen exponierte kraft. er erstrebt eine vision, frei von der wahrnehmung aller materie und ausdehnung.

er will die technische fläche zunichte machen, das hild immaterialisieren: wenn er seine farbflächen streckt, werden sie gleichsam zu membranen, die wir nur als vibration vernehmen: wenn er seine winkelform zuspitzt, macht er sie nicht zu figuren mit geometrischen eigenschaften, sondern zu energiefeldern mit einer bestimmten intensität, einer kraftladung mit steigender und fallender gleitung. er stellte drei imperative auf: kraftsteigerung der medien seiner malerei, ihre klarifizierung, ihre immaterialisierung. durch die transformierung der physischen schöpfung will ei die technische orientierung des betrachters ausschalten und ihn in ungeahnte dimensionen hinausführen.... wir nähern uns einer von der wahrnehmung gewohnter dimensionen befreiten schau, nicht nur die gemalte farbe verliert ihre substantialität, auch die gezeichneten ebenen haben keine mathematischen eigenschaften mehr, sie werder gezwungen gegen ihre eigene geometrische natur zu agieren, erden teile eines emotionalen kraftfeldes... 1952 wird er mitbegründer der "groupe espace" 1953 entwickelt er die diagonale dynamik weiter, in ein spiel offener spitzer winkel - die offenen baertlingformen -1954 führt er die offene form in paris ein. (ausst. denise rené)

er experimentiert damit, wie er mit gleichen farhen in verschiedenen feldern verschiedene geschwindigkeiten erreichen könnte, das spatiale moment nimmt sein ganzes interesse gefangen - die integration von architektur und kunst, die für ihn das monument der zukunft ist er stellt im zentrum stockholms eine vierseitige komposition aus, ein modell für "seinen" pavillon der biennale venedig... 1954 vollendet er sein system von offenen spitzen winkeln und erblickt darin eine möglichkeit die kunst völlig zu denaturalisieren.... das kunstwerk wurde zur offenen form eine domäne des geistes - ein kraftfeld ohne physische wahrnehmung, das einen unendlichen raum in starker dynamischer bewegung dirigiert. dieses phänomen - bisher unbekannt in der geschichte der kunst - setzt ein system voraus, das alle bekannten dimensionsbegriffe aufhebt - offene winkel.

bewegung entsteht durch das linjensystem und die konfraste die geometrische form verschwindet baertling läßt winkel und linien zusammenwirken. das wirkungserlebnis ist niemals dasselbe der räumliche eindruck entsteht durch ein kompositionssystem ohne horizont und durch elemente ohne volumen. die oberfläche hört auf oberfläche zu sein.....

die maximale schärfe der abgrenzenden schwarzen linien läßt eigenartige schimmereffekte entstehen, ein nachbildmechanismus tritt in den grenzgebieten dieser linien auf. eine helle nachbildkontur, heller als der kolorierte grundton, legt sich gegen die farbigen flächen, auf diese weise werden die farbflächen in lichtwellen verteilt. der effekt ist ein blendender schimmer die schwarzen linien lösen eine nachbild-kontur nach der anderen aus, die sich über die felder verteilen. wir haben nicht nur eine bewegung in der tiefendimension sondern auch eine koloristische dynamik. in baertlings bildern dringt die farbe niemals über die schwarze linie hinaus, sondern sie wird zurückgeworfen... 1954 entstehen die ersten skulpturen - spiralen aus eisen es sind mobile modelle zu geplanten kolossalmonumenten in denen zwei bewegungs-phänomene zusammengeführt sind die imaginäre bewegung der spirale und die bewegung, in

die der wind die skulptur versetzen wird...... 1956 erste einzelausstellung in paris 1956 lilievalche konsthall 1959 - 60 wandkomposition in der eingangshalle des ersten hochhauses in stockholm, architekt david hellden. 1961 gelingt die skulptur asamk, 7,70 m hoch, prototyp der skulptur für den zukünftigen monumentalplatz stockholms die fertige skulptur war gedacht für eine höhe von 84,70 m. die höchste freistehende skulptur der welt. 1963 preis der 7 biennale san paulo 1964 schaffen der komponist jan w. morthenson und baertling "kompositionen für das fernsehen", in denen bild und ton eine einheit bilden, ohne einander zu illustrieren 1964 - 70 große einzelausstellungen in new york, chicago. minneapolis, los angeles, london 1970 führt er im auftrag des schwedischen staates die künstlerische planung für die universität stockholm in frescati aus, architekt david helldén. 1972 experimentiert er damit, seine kompositionen direkt in den luftraum zu transponieren - flaggen -1973 - 81 große einzelausstellungen in mailand, rom, zürich,

vancouver, düsseldorf, malmö, stockholm.

1981 plötzlicher tod baertlings in stockholm

1978 projekt eines 300 m hohen fernseh - hotel - und

er realisiert ein modell für den nordrhein-westfälischen

regierungsturmes in abu dhabi, vereinigte arabische emirate,

in zusammenarbeit mit architekt fesel und axel knipschild.

landtags - und telekommunikations - turm in düsseldorf, der

bis 230 m höhe über den rhein ragen würde, architekt fesel.

